

WERTPAPIERBÖRSE

**Im roten Bereich.** In Wien ist es am gestrigen Handelstag bergab gegangen. Der ATX gab um 0,74 Prozent nach, belastet wurde der Leitindex u. a. von starken Verlusten der Verbundaktie.

AUFSTEIGER ATX – 12 MONATE ABSTEIGER

Frequentis	+1,96%	<p>3153,33 (-23,66) ↓ 3000 2000 März 2020 17. 3. 2021</p>	Verbund Kat. A	-7,90%
UBM	+1,60%		Lenzing	-6,47%
Post AG	+1,56%		Schoeller-Bleckm.	-2,99%
Bawag	+1,55%		EVN	-2,30%
Porr	+1,13%		Addiko Bank	-2,14%
Palfinger	+1,10%		voestalpine	-1,84%
Erste Group	+1,10%		Do & Co	-1,50%
AT&S	+0,96%		Rosenbauer	-1,50%
Raffiessen Bank	+0,77%		Warimpex	-1,33%
Vienna Ins. Group	+0,65%		Mayr-Melnhof	-1,24%

prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Addiko Bank	12,82	13,1	13,64	5,61
- Agrana	18,2	18,3	18,9	13
- AMAG	32,8	32,8	35	20,1
- Andritz AG	39	39,2	41,72	22,96
+ AT&S	26,3	26,05	28,6	10
+ Bawag	44,54	43,86	45,24	17,5
+ CA Immob. Anl.	37	36,95	37,9	20,65
- Do & Co	72,1	73,2	74,8	29,55
+ Erste Group	28,61	28,3	28,92	15,22
- EVN	18,66	19,1	21,95	11,08
- FACC	9,25	9,31	12	4,55
- Flughafen Wien	30,55	30,65	33,5	16,92
+ Frequentis	20,8	20,4	22	13,47
- Immofinanz	17,43	17,46	18,26	11,29
+ Kapsch Traffic	15,25	15,25	21,2	10,8
- Lenzing	104	111,2	123,6	38
= Marinomed	140	140	147	84
- Mayr-Melnhof	174,8	177	184	93,5
+ OMV	44,52	44,46	44,8	16,33
+ Palfinger	32,15	31,8	34,15	15,4
+ Polytec	9,93	9,9	10,04	3,12
+ Porr	16,04	15,86	16,52	10,7
+ Post AG	35,8	35,25	36,2	26,65
+ Raffiessen Bank	18,24	18,1	18,94	10,66
- Rosenbauer	46	46,7	47,5	23
- Schoeller-Bleckm.	40,6	41,85	45,05	15,74
+ Semperit	32,8	32,65	32,8	7
- S Immo	19,56	19,7	19,9	12,4
+ Strabag	30,45	30,4	31	15,08
+ Telekom Austria	6,6	6,59	6,88	5,4
- Uniqia	6,55	6,56	7,69	4,6
+ UBM	38	37,4	40,2	23,6
- Verbund Kat. A	61,8	67,1	83,2	28,4
+ Vienna Ins. Group	23,3	23,15	23,6	13,78
- voestalpine	34,74	35,39	35,67	13,4
- Warimpex	1,11	1,13	1,33	0,85
+ Wienerberger	30,92	30,78	31,02	11,5
- Zumtobel	6,57	6,64	7,2	4,5

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=Athos Immobilien	46	46	48,8	33
+Atrium Europ.	2,78	2,76	3,09	2,03
=BKSS St	11,7	11,7	14	11,3
+Cleen Energy	4,6	4,5	5,45	1,2
-Frauenthal Hold.	18,5	18,6	19,6	16,2
=Gurktaler St.	10,2	10,2	15	9,1
+Gurktaler Vz.	10,2	10	15,8	7
-HTI	0,21	0,28	0,78	0,21
-Linz Textil	238	240	300	220
=Manner	105	105	110	85
=Oberbank Stämme	85,6	85,6	85,6	83
-Pierer Mobility	67	67,5	70,5	23
+RHI Magnesita	46,2	46,1	50	15,54
+Sanochemia	1,58	1,57	1,96	1,09
=Staatsdruckerei	23	23	27,4	17
-startup300	3,2	3,4	4,8	3,2
=SW Umwelt	41	41	43,6	20
-ams	17,1	17,75	22,9	7,5
-Infineon	34,24	34,53	36,96	10,13

Aktien-Indices

	Aktuell	Zuletzt
ATX	3153,33	3176,99
DAX	14596,61	14557,58
DJ Euro-Stoxx 50	3849,74	3850,96
Dow Jones-New York	32827,15	32825,95
Nasdaq-New York	13304,86	13471,57
Nikkei-Tokio	29914,33	29921,09

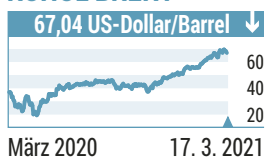
Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,563	-0,556
Euribor 3 Monate	-0,542	-0,538
Euribor 6 Monate	-0,520	-0,515
Euribor 12 Monate	-0,491	-0,482

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,208	1,172
Kanadische Dollar	1,5155	1,4505
Australische Dollar	1,59	1,494
Neuseeländische Dollar	1,814	1,504
Pfund Sterling	0,8675	0,8445
Schweizer Franken	1,137	1,071
Schwedische Kronen	10,319	9,969
Russische Rubel	92,6	82,6
Japanische Yen	132,35	127,45
Ungarische Forint	372,7	362,7
Kroatische Kuna	7,778	7,378
Tschech. Kronen	27,55	24,85
Türkische Lira	9,445	8,445

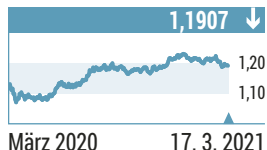
ROHÖL BRENT



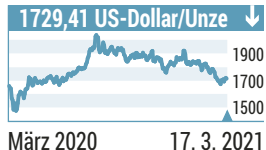
Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1499	1463
Philharm. 1 Unze Silber	25,7	22,3
Golddukkaten, einfach	175,5	164,5
Februar-Index (00/96)	146,2	153,8

1 EURO IN US-DOLLAR



GOLDPREIS



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter [kleinezeitung.at/wirtschaft](http://kleinezeitung.at/wirtschaft)

# Graz tüftelt an der Tablette nach Maß

Pharmaforscher des RCPE wollen die Abhängigkeit von Medikamenten aus dem Ausland verringern und fordern eine Pilotanlage für maßgeschneiderte Arzneien.

Von Norbert Swoboda

Bundesminister aus Wien geben sich dieser Tage an den Inffeldgründen im Bereich der Technischen Universität Graz die Klinke in die Hand. Das Anliegen ist immer ähnlich: Wie kann man gesellschaftliche Probleme durch Forschung in den Griff bekommen? Am Mittwoch besuchte Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, begleitet von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß, das Forschungszentrum RCPE für die Entwicklung pharmazeutischer Anlagen. Dieses Zentrum, das im Rahmen eines Comet-Programms gefördert wird, will die Medikamentenherstellung deutlich verbessern und stärker als bisher auf den Patienten zuschneiden, wie RCPE-Leiter Johannes Khinast erklärte.

„Priorität in unserem Land muss die Forschung haben“,

stellte Schützenhöfer klar. „Wir müssen heute in Arbeitsplätze investieren, die wir noch gar nicht kennen.“ Im konkreten Fall sehe man an der Coronakrise, dass man „sich gut vorbereiten muss, damit man gerüstet ist, wenn in der Zukunft etwas passiert“. Es handle sich beim RCPE um ein „Leuchtturmprojekt für Europa“. Ministerin Schramböck lobte die Bemühungen des Landes: „Die Steiermark ist ein Angelpunkt in Österreich im Bereich der Pharmazie-Forschung, zusammen mit Wien und Tirol.“

Das Comet-Programm sei extrem erfolgreich, rund 2500 Beschäftigte hätten seit Bestehen die angewandte Forschung zusammen mit den Unternehmen enorm vorangetrieben. 20.000 Publikationen wurden gezählt, 1200 Patente entstanden daraus. Landesrätin Bogner-Strauß, die selbst ursprünglich in dem Bereich gearbeitet hatte, erinnerte an die Abhängigkeiten, die der Westen vom Osten bei Impfun-

BEWERBUNGSFRIST ENDET AM 19. MÄRZ

## Trigos: Finale bei Bewerbung

Einreichungen für Nachhaltigkeitspreis bis morgen möglich.

Mehr als 2400 österreichische Unternehmen haben sich in den vergangenen 17 Jahren beworben, davon allein gut 400 aus der Steiermark: Auch heuer wird der renommierteste Nachhaltigkeitspreis des Landes verliehen – und die Bewerbungsphase geht in dieser Woche ins Finale. Noch bis morgen, 19. März, sind Einreichungen in

vier Kategorien möglich: „Vorbildliche Projekte“, „Regionale Wertschaffung“, „Social Innovation & Future Challenges“ sowie „Klimaschutz“. Alle Details zu den Kategorien und Bewerbungen gibt's online unter: [www.trigos.at](http://www.trigos.at)





gen, Medikamenten und auch bei Schutzausrüstungen habe. Es sei erfreulich zu hören, dass das RCPE nun an der Schwelle stehe, von der Forschung in die Anwendung zu gehen.

**Khinast verwies** auf Vorteile, die zu Covid-19-Zeiten etwa Medikamente gegenüber Impfungen hätten. Medikamente seien weniger problematisch als Impfseren (haltbarer), sie müssten nur von den Kranken verwendet werden (und nicht von jedem) und würden auch bei jenen helfen, die Impfungen verweigern. Dies spräche nicht gegen Impfungen, aber für Medikamente. Zuletzt habe man das Feld aber wegen der Impfweltweit stark vernachlässigt.

80 bis 90 Prozent aller Wirkstoffe kommen derzeit aus dem Osten oder dem Fernen Osten, Europa und die USA seien stark ins Hintertreffen geraten. Mit neuen Technologien könne man nun aber wieder konkurrenzfähig werden und Medika-

mente schneller, sicherer und ökologischer erzeugen. Khinast appellierte an die Politiker, eine Pilotanlage anzudenken. Das RCPE sei hier bestens aufgestellt und international mit allen Großen vernetzt. Mit einer solchen Anlage, die 40 Quadratmeter Platz benötige, könne man beispielsweise bis zu eine Million Menschen mit maßgeschneiderten Medikamenten versorgen. „Man müsste jetzt loslegen, dann könnte dies wirklich zu einem Leuchtturmprojekt werden“, griff er ein Bild des Landeshauptmanns auf. In Graz und in Österreich habe man einzigartige Vorteile: Die Kooperation zwischen den Institutionen (Unis, Firmen) sei beispielhaft, es gebe eine reiche Forschung in dem Bereich und Österreich sei auch ein Produktionsland. Die Ministerin lud daraufhin Khinast ein, bei nächster Gelegenheit bei der Taskforce aufzutreten, die im Zusammenhang mit Covid-19 gegründet wurde.

**LH Hermann Schützenhöfer und Ministerin Margarete Schramböck ließen sich die Pharmaforschung des RCPE in Graz erklären**

BMDW/HARTBERGER, RCPE



Österreichs Waldbesitzer und Forstbetriebe dürften diese Meldung zum bevorstehenden Tag des Waldes (21. März) mit Wohlwollen zur Kenntnis nehmen. Nachdem die Holzpreise nach dem massiven Schadholzzahl 2019 und der Coronakrise 2020 zuletzt auf Talfahrt waren, hat sich in den vergangenen Wochen der Markt komplett gedreht. „Die Nachfrage ist aktuell größer als das Angebot“, sagt Herbert Jöbstl, Obmann des Fachverbandes der Holzindustrie. Das betreffe vor allem Nadelrund-

#### NACH TIEFPREISEN

## Bei Säge-Holz ziehen plötzlich die Preise an

**Bauboom dreht den Holzmarkt. Nachfrage nach Sägerundholz übersteigt das Angebot.**

holz für die Sägeindustrie. Bauten mit Holz boomen.

Infolge der Preiskrise ging der Holzeinschlag in Österreich zuletzt zurück. Laut Waldverband konnte man nun aber wegen „zu spät gesetzter Preissignale und ungünstiger Witterung“ nicht

schnell genug auf die hohe Nachfrage reagieren. Lieferverzögerungen sind die Folge – und Preisanstieg. Der Festmeterpreis für Fichtenrundholz nähert sich aktuell vor allem in der Steiermark und Kärnten dem Zehnjahresschnitt von 90 Euro,

im Vorjahr war er auf bis zu 66 Euro gefallen. Die Forst- und Holzindustrie macht zusammen mit der zuständigen Ministerin Elisabeth Köstinger auch gegen EU-Pläne mobil, die in ihrer Biodiversitätsstrategie plant, dass zehn Prozent des Waldes außer Nutzung gestellt werden solle. Dieser Schritt wird vor allem von NGOs wie dem WWF massiv gefordert. Rudolf Rosenstatter, Chef der Plattform „Forst Holz Papier“, verweist darauf, dass in Österreich viel mehr Holz nachwachse als genutzt werde.

**Ulrich Dunst**